

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

16.9.1873 (No. 217)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 16 September.

No 217.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingeschlossen, 2 fl. 7 kr. Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 6 kr. Briefe und Gelder frei.

1873.

Auf das mit dem 1. Oktober beginnende vierte Quartal der Karlsruher Zeitung nehmen alle Postämter Deutschlands, des Elsass und der Schweiz fortwährend Bestellungen an. Preis im Großherzogthum Baden, durch die Post bezogen, Briefträgergebühr eingerechnet, vierteljährlich 2 fl. 7 kr.

Die Bestellungen aus den Landorten können den Landpost-Boten aufgegeben werden.

Damit keine Unterbrechung im Bezug eintrete, bitten wir um alsbaldige Erneuerung der Bestellung.

Telegramme.

† Genf, 14. Sept. Der Kongress der Internationalen wurde gestern Abend geschlossen, nachdem beschlossen worden war, daß alle zwei Jahre ein Kongress stattfinden und der jedesmalige Sitz des Generalraths, welcher von den betreffenden Föderationsmitgliedern gewählt wird, vom Kongress bestimmt werden soll. Zum nächsten Kongressort wurde Zürich, zum nächsten Sitz des Generalraths New-York gewählt. Eine Einigung der Fraktionen der Internationalen ist nicht zu Stande gekommen.

† Madrid, 14. Sept. In der heutigen Cortes-Sitzung wurde ein Amendement der Linken, nach welchem diejenigen Fälle, in denen auf Todesstrafe zu erkennen wäre, den Cortes unterbreitet werden sollten, nach Annahme der ursprünglichen Gesetzesvorlage mit 54 gegen 39 Stimmen abgelehnt. Santa Pau ist in Tolosa angekommen und bereitet mit Loma einen Angriff auf die karlistischen Stellungen vor. Dem Vernehmen nach kommt die Frage der Vertagung der Sitzungen am Dienstag zur Abstimmung.

Deutschland.

Karlsruhe, 14. Sept. Seine königliche Hoheit der Großherzog ist heute früh 2 Uhr in Karlsruhe eingetroffen, hat im Lauf des Tages die Vorträge der hier anwesenden Mitglieder des Staatsministeriums, der H. Geh. Räte Dr. Mühlh. und von Freydorf, des Staatsrathes Eshlatter und des Präsidenten Turban entgegengenommen, den kommandirenden General des XIV. Armeekorps General der Infanterie von Werder und eine größere Anzahl anderer Personen empfangen, und ist des Abends mit Zug 8 Uhr 30 Minuten zum Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta nach Baden gereist, von wo Höchstselbe Montag den 15. Septbr. sich nach Schloß Mainau zu begeben gedenkt.

Karlsruhe, 15. Sept. Der Staatsanzeiger Nr. 34 enthält (außer Personalnachrichten): Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden. 1) Bekanntmachungen des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen: a. die Bildung und Besetzung der Notariatsdistrikte betreffend; b. die Besorgung der Notariats- und Vollstreckungsgeschäfte im Amtsgerichts-Bezirk St. Blasien betreffend; c. die Ergänzung der Notarkammern betreffend. 2) Des Handelsministeriums: die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend. 3) Des Finanzministeriums: a. die Serienziehung für die 111. Gewinnziehung des Lotterielebens von 14 Millionen Gulden in 35-J. Loosen vom Jahr 1845 betreffend; b. die Staatsprüfung im Baufache betreffend.

Karlsruhe, 15. Sept. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 21 enthält Bekanntmachungen und Verordnungen 1) des Ministeriums des Innern: a. die Kosten für Beförderung Ausgewiesener betreffend; b. die Quartierleistung im Frieden betreffend. 2) Des Handelsministeriums: das Hafengebiet des Neckars längs der Stadt Heidelberg betreffend.

† Straßburg, 13. Sept. Heute gegen Mittag sind die Truppen unserer Garnison von den Herbstmanövern im Kreise Haguenau und Zabern mit klugem Spiel wieder hier eingerückt. Hier gehörte Gerüchte, als seien bei den Mannschaften in Folge verschiedener Ursachen zahlreiche Erkrankungen vorgekommen, bestätigten sich nicht. Dagegen haben sich drei Offiziere durch Pferdeschürze mehr oder minder schwer verletzt, lebensgefährlich der Mittelführer der 15er Ulanen, Hr. v. Hacke, Eisernes Kreuz 1. Klasse. Derselbe, noch nicht lange vermählt, ist heute Morgen hier gestorben.

E.C. Straßburg, 13. Sept. [Aus den Verhandlungen der gemischten Liquidationskommission.] In den Arbeiten der gemischten Liquidationskommission ist wiederum eine größere Abrechnung über eine ganze Reihe zum Theil sehr streitiger und verwickelter Posten nach langen und mühseligen Verhandlungen zum Abschluß gekommen. Diese Abrechnung umfaßt Summen im Gesamtbelauf von etwas über 8 Millionen Franken und zählt Frankreich unter Aufrechnung gewisser Gegenforderungen zur Ausgleichung derselben am 15. Sept. eine Summe von

2,900,000 Fr. Gleichzeitig ist die Rückzahlung der noch bei Frankreich beruhenden Kauttionen der Rechnungs- und ministeriellen Beamten nebst rückständigen Zinsen zum 1. Okt. d. J. vereinbart worden. Ferner wurde die Auseinandersetzung zwischen dem franz. Meurthe- und Moseldepartement und dem deutschen Bezirk Lothringen wegen der Eisenbahn von Nancy nach Château-Salins und die zum Abschluß gebracht. Auch erfolgte die Ueberweisung des Lamey'schen Legats an die Universität Straßburg. Außerdem ist die Liquidation der Departementalrechnung des Bezirks Unterelsaß von 1870 und retro zum Abschluß gebracht. Eine sehr erhebliche Anzahl kleinerer Reklamationen, als: Forderungen der elsäß-lothringischen Strafanstalten, der Stadt Straßburg und anderer Korporationen wurden geordnet. Andererseits hat Deutschland seinen Antheil an der Moselkanalisations-Anleihe geregelt und sich mit Frankreich über andere franz. Forderungen geeinigt.

Neben diesen, in den Beschlüssen vom 6. Sept. regulirten Angelegenheiten geht die Rückzahlung der Militär-Einstandsgelder und der Einlagen von Schullehrern und anderen Beamten in die caisse de dépôt und in die caisse de retraite pour la vieillesse ihren regelmäßigen Gang und gelangen die Beträge in rascher Folge zur Auszahlung.

Nachdem in dieser Weise der größte Theil der der gemischten Liquidationskommission zugewiesenen Aufgaben erledigt ist, bleiben noch übrig: Die Departementalliquidation der ehemaligen Departements Haut-Rhin, Moselle, Meurthe und Vosges, welche durch die neue Grenze getheilt worden sind — ferner die vorgeschriebene Liquidation der departementalen und kommunalen Pensionskassen, einiger Unternehmerrrechnungen und der nach Art. 2 des Zusatzvertrags vom 11. Dez. 1871 an Frankreich zu restituirenden Militär- und Zivilpensionen, eine Arbeit, welche voraussichtlich noch einige Monate in Anspruch nehmen wird.

München, 13. Sept. Der „N. Z.“ wird von hier geschrieben: „Wie verschiedene Zeitungen berichten, soll Se. Königl. Hoheit der Deutsche Kronprinz es unterlassen haben, bei Sr. Maj. dem König Ludwig die Vornahme der Inspektion bayerischer Truppen von Berlin aus zur Anzeige zu bringen. Dagegen können wir auf authentische Information hin versichern, daß eine solche Anzeige, in den ehrfurchtsvollsten Worten abgefaßt, wirklich erfolgt ist. Mit der Konstatirung dieser Thatsache mag nun wohl weiterem unmotivirten Gerüde jeder Anhaltspunkt entzogen sein.“

† Amberg, 13. Sept. Der Kronprinz des Deutschen Reichs traf gestern Abend 10 Uhr hier ein und wurde von einer zahlreich versammelten Menge mit lebhaften Zurufen empfangen. Die Straßen vom Bahnhof bis zum Abtheilungsquartier waren wie der Bahnhof glänzend beleuchtet, die Stadt zum großen Theil besetzt. Die vereinigten Gesangsvereine brachten dem Kronprinzen eine Serenade. Stürmische Hochrufe schlossen sich an eine von Advokat Gahner gesprochene Begrüßungsrede. Heute früh 8 Uhr fährt der Kronprinz mit Extrazug nach Freyholz zur Truppenmusterung, dann zum Diner nach Schwandorf. Nachmittags erfolgt die Rückreise nach Berlin über Bayreuth.

† Kassel, 13. Sept. Der Pfarrer Wigel (Wilmariener) ist, wie die „Hessische Morgenzeitung“ meldet, von dem hiesigen Kreisgericht wegen Kanzelmisbrauch zu einer zweimonatlichen Festungshaft verurtheilt worden. Derselbe hatte in einer Predigt ausgesprochen, daß das Schulaufsichts-Gesetz die Religion aus den Schulen verbanne. — Die hessischen Blätter veröffentlichen eine Zustimmungadresse katholischer Geistlicher aus Westphalen an die gegen das Gesamtconsistorium protestirenden 45 evangelischen Pfarrer.

† Aus Kurhessen, 13. Sept. Wiederum hat einer der renitenten Geistlichen, Pfarrer Bürgener in Sagelhorst (Schauenburg) seinen Protest gegen das Geh. Konsistorium kluger Weise zurückgezogen. Inzwischen berichten die „Hess. Blätter“ kaum glaublich, Pastor Gerhold in Rumbach solle sich bereit erklären, mit dem Geh. Konsistorium zu verhandeln, wenn dessen Mitglieder sich als „Privatpersonen“ betrachten würden und ihm gestattet werde, seine Bedenken im vollen Umfang geltend zu machen. Das Konsistorium sei darauf eingegangen und Gerhold als Sieger aus der Unterredung hervorgegangen.

† Berlin, 13. Sept. Vor einiger Zeit besuchte, wie man sich erinnern wird, der Geh. Ob.-Regierungsrath Dr. Wieße von hier eine Anzahl Elsäß-Lothringischer Lyceen und Realgymnasien. Hr. Dr. Wieße hat nun die bei diesen Besuchen gemachten Erfahrungen und Beobachtungen in einer besondern Denkschrift dem Reichskanzler-Urtheil eingereicht, welches ihm dafür seine Anerkennung und seinen Dank ausspricht. Wie wir weiter vernehmen, lautet das von Dr. Wieße abgegebene Gutachten im Allgemeinen höchst erfreulich, wiewohl damit auch Vorschläge zu einzelnen Verbesserungen nach jeder Richtung hin verbunden sind, die ohne Zweifel geeignete Berücksichtigung finden werden.

† Breslau, 13. Sept. Nach einer Mittheilung in dem

„Schles. Kirchenblatt“ steht in den nächsten Tagen das gerichtliche Verfahren gegen den Fürstbischof von Breslau, wegen Zuwiderhandelns gegen die Kirchengesetze, in Aussicht.

† Posen, 13. Sept. Nachmittags. Der Oberpräsident hat, der „Ostdeutschen Zeitung“ zufolge, den Erzbischof Ledochowski aufgefordert, innerhalb vierzehn Tagen einen Geistlichen zur Besetzung der Probstei Jilehne an Stelle des Probstes Arndt bei Vermeidung einer Geldstrafe von 200 Thlrn. der Regierung vorzuschlagen.

Oesterreichische Monarchie.

† Wien, 13. Sept. In der Befürchtung, die bestehende Thuerung auf dem Frucht- und Mehlmarkt könne größere Dimensionen annehmen, hat der Vorstand der Frucht- und Mehlbörse von der Regierung Veranlassung und Publikation von Erhebungen gefordert, ob die aus Geschäftskreisen einlaufenden Nachrichten über große Ernteaussfälle begründet seien und zutreffenden Falls eine temporäre Aufhebung der Zölle und zwangsweise Herabsetzung der Fruchtgebühren anzuordnen.

Schweiz.

† Basel, 13. Sept. Die „Basler Nachr.“ melden: Die Revisionskommission hat den Art. 65 betr. die Rechts-einheit nach dem Vorschlage des Bundesraths angenommen. Nach dem Artikel steht dem Bunde zu, das Gesetzgebungsrecht über die persönliche Handelsrechtfähigkeit, das Obligationenrecht, das Handelsrecht, das Wechselrecht, der Betreibungsprozess und das Concursrecht. Die Gesetzgebung des Bundes kann auch auf die übrigen Theile des Zivil- und Strafrechts so wie den Strafprozess ausgedehnt werden. Art. 65 wurde in folgendem Inhalt angenommen: Der Jesuitenorden und ihm affiliirte Gesellschaften dürfen in der Schweiz keine Aufnahme finden und ist den Mitgliedern derselben die Wirksamkeit in Kirche und Schule untersagt. Das Verbot kann auch auf andere geistliche Orden ausgedehnt werden. Die Gründung neuer Klöster ist verboten, ebenso die Wiedereröffnung aufgehobener Klöster und Orden. Die Bundes- und Kantonalbehörden haben freien Zutritt in die Klöster und Häuser der religiösen Orden. Die bestehenden Klöster und Orden dürfen keine Novizen oder neue Mitglieder aufnehmen.

† Genf, 13. Sept. Der Kongress der Internationalen beschloß, der Arbeiterklasse Beteiligungen an jeder Politik, welche ihre Emanzipation bezweckt, anzuempfehlen. Den Bundesgenossen in den verschiedenen Ländern soll überlassen bleiben, nach den jeweilig gegebenen Umständen zu handeln. Die Vorlage des Generalraths betr. die Gründung einer internationalen Gewerksunion wurde angenommen. Die Voraussetzung für die Mitgliedschaft bei der Gewerksunion ist Anerkennung des Programms der Internationalen. Die Gründung einer Kasse für politische Flüchtlinge wird damit verbunden.

Italien.

† Rom, 13. Sept. Der Minister des Innern, Visconti Venosta, ist gestern Abend nach Turin abgereist, wohin Minghetti am Montag geht. Beide schließen sich von dort, von ihrem Kabinetschef begleitet, der königlichen Suite an. Einige Journale versichern, der Herzog von Aosta habe ein Truppenkommando in Sicilien übernommen. Die Nachricht ist, gutem Vernehmen nach, verfrüht. Zwar schweben hierüber seit einiger Zeit Verhandlungen, doch ist bis jetzt nichts entschieden.

† Turin, 13. Sept. Der deutsche Gesandte, Hr. v. Reudell, ist heute vom König empfangen worden und hat demselben ein Einladungsschreiben des Deutschen Kaisers überreicht. Der König wird Sonntag 7^{1/2} Uhr Morgens nach Wien abreisen.

Frankreich.

† Paris, 13. Sept. Dem Maire von Belfort, welcher ihm im Namen dieser Stadt eine Medaille überbracht hatte, hat Hr. Thiers mit folgendem Schreiben geantwortet:

Interlaken, den 8. Sept. 1873.

Hr. Maire! Ich danke Ihnen und bitte Sie, dem Gemeinderath für das kostbare Geschenk dieser schönen Medaille zu danken, welche uns eine zwar gewiß sehr schmerzliche, aber doch nicht manchen Trostes baare Zeit ins Gedächtniß rufen wird, da Belfort uns bleibt und wir unser Gebiet aus den Händen des Fremdlinges zurückziehen konnten. Nun wir wieder allein und unter uns sind, müssen wir uns vernünftig und wacker aufstellen, und dem Joch der Parteien entziehen suchen und die Regierung aufrecht erhalten, welche wir Alle die konservative Republik genannt haben. Frei von jedem andern Begehre als demjenigen, mein Vaterland glücklich zu wissen, glaube ich jetzt die Lage Frankreichs kalt und nüchtern zu beurtheilen und werde als Abgeordneter in der Politik verharren, welche mir nicht vergdnt war als Präsident der Republik fortzuführen. Genehmigen Sie die Versicherung meiner herzlichsten Bestimmungen für Sie und alle Ihre Mitbürger. — A. Thiers.

Die republikanischen Blätter drucken sämmtlich mit vielem Behagen eine Pariser Korrespondenz des Provinzialblattes

unser Grenadierregiment mit dem letzten Tagemarsch von Bruchsal kommend, zum Durlacher Thor wieder in seine Garnisonstadt ein. Vor dem Zeughaus besichtigte die Truppen in Paradeuniform vor General v. Weider. Selbstverständlich hatte der Sonntagmorgen eine beträchtliche Zahl der hiesigen Einwohner auf die Weine gebracht und waren viele dem Regiment bis Durlach entgegengegangen.

Heidelberg, 13. Sept. Schon lang ist eine Verlegung des botanischen Gartens für notwendig erkannt worden, um diesen Platz als Bau-terrain zu gewinnen. Dem Vorgehen in dieser Richtung stand jedoch bis jetzt der Umstand entgegen, daß die Besitzverhältnisse hinsichtlich des Areals des jetzigen botanischen Gartens zwischen Universität und Stadt nicht präzis genug geregelt waren, da der Universität der Platz nur zur dauernden Benützung, nicht aber als Eigentum überlassen war. Es wurde daher schon vor längerer Zeit auf Veranlassung des großh. Ministeriums des Innern eine besondere Kommission von Seite des Gemeinderaths ernannt, welche mit dem Bevollmächtigten der Regierung, Hrn. Stadtdirektor Frech hier, in dieser Angelegenheit Verhandlungen pflog, welche zu folgender Vereinbarung geführt haben: Der Universität wird das Gelände des jetzigen botanischen Gartens zu Eigentum übergeben, dagegen muß diese das zwischen der Anlage und der Oberwälder Eisenbahn gelegene, übrigens sehr kleine Areal des ehemaligen landwirtschaftlichen Gartens wieder an die Stadt abtreten, und ferner übernimmt die Universität die Verpflichtung, einen neuen botanischen Garten nebst den dazu gehörigen Neubauten an anderer Stelle auf ihre Kosten herzurichten. Die Mittel hierzu werden sich aus dem Verkauf des der Universität nun eigentümlich gehörenden Geländes des jetzigen Gartens mit Leichtigkeit gewinnen lassen, denn es lassen sich auf diesem Raume zwei Straßenquadrate mit zusammen etwa 50 Bauplätzen herstellen, was bei dem eher zu minder, als zu hoch gegriffenen Durchschnittspreis von 10,000 fl. für eine Baustelle die schöne Summe von 500,000 fl. ergibt. Wenn sich nur für den neuen botanischen Garten ein nicht allzuweit von der Stadt belegener Platz anfindig machen läßt, damit dessen Besuch den Studierenden nicht zu sehr erschwert wird.

Heidelberg, 14. Sept. Heute gegen Mittag rückten zwei Bataillone des 2. hdb. Grenadierregiments in unserer Stadt ein, wo sie Quartier bezogen. Doch verließen uns die Gäste, welche so viel Leben in die Straßen brachten, schon heute früh mit Tagesgrauen wieder, um nach ihrer Garnison Mannheim zu marschieren, wo noch heute umfassende Beurteilungen von Mannschaften eintreten sollen. Gegenwärtig befindet sich auch Hr. Oberbürgermeister-Präsident Geh. Rath Herrmann aus Berlin zu vorübergehendem Besuche hier. Die Nothwendigkeit häufiger Begießung zur Instandhaltung der schönen Anlagen auf dem Friedhofe hatte schon längst das Bedürfnis einer ausgiebigen Wasserleitung dorthin fühlbar gemacht. Demselben soll nun laut Beschluß des Gemeinderaths durch Anlage einer Wasserleitung von den sogenannten 3 Trögen im Stadtwald aus und durch Herstellung eines Sammelweihers auf dem Friedhofe selbst abgeholfen werden.

Mannheim, 14. Sept. Die drei hier garnisonirenden Schwadronen des Leib-Dragonerregiments sind heute von dem Mannöver heimgekehrt. — Das Kriegerdenkmal, die verdienstvolle Arbeit des Hrn. Professor Roesch, traf gestern auf dem Bahnhofe ein und wurde heute durch den Transportunternehmer Neuer, der sich unentgeltlich dieser Leistung unterzog, nach dem Friedhof gebracht, am alsbald aufgestellt zu werden. Die Enthüllungsfest wird erst stattfinden, wenn die Choleraepidemie gezwungen sind. — Die Untersuchungen des an der Stephanienspromenade gewonnenen Wassers durch Hrn. Professor Dr. Delfs sollen ein sehr erwünschtes Ergebnis haben, indem das Wasser sich als Trink- und Waschwasser bewährt. — Das Amtsgericht hat auf Entdeckung des Menschen, welcher jüngst mittelst Schwefelsäure einen hiesigen Kaufmann so schwer beschädigte, eine Belohnung von hundert Gulden ausgesetzt. — Anlässlich des Ablebens eines sehr geachteten älteren Kaufmanns dahier sind eine Reihe wohlthätiger Anstalten, darunter die Bekalozzi-Stiftung, mit namhaften Gaben bedacht worden.

Mannheim, 14. Sept. Auf dem Freiburger Tage der demokratischen Vertrauensmänner scheint der Friedensschluß zwischen der hiesigen Rathhaus-Partei und der reinen Demokratie wenigstens zu Zwecken der bevorstehenden Wahlen erfolgt zu sein. Denn in der gestrigen demokratischen Wählerversammlung wurde als Kandidat für die allgemeine Wahl durch Hrn. v. Feder Herr v. Bürgermeier Röll vorgeschlagen, was einstimmig angenommen wurde, während für den alten Wahlkörper vorerst der Wunsch laut wurde, Hrn. Eichleber wieder gewählt zu sehen, in zweiter Reihe aber von Professor Krebs die Rede war. v. Feder begründete zugleich in längerer Rede die Sätze des Wahlprogramms der demokratischen Partei, welches die Politik der Unselbständigkeit, insbesondere die Militärkonvention, die Postkonvention, die Haltung in der Wästen-Frage, die systematische Zurücksetzung inländischer Kräfte, namentlich im Lehrfache, beklagt und von dem bevorstehenden Landtage ein Brechen mit der Politik der Abhängigkeit des eigenen Staatslebens, eine Revision der Militär- und Postkonvention, der Verfassung, des Steuerwesens, Sorge für eine durchaus moderne Städteordnung, für Verbesserung der Lage der niederen Staatsangestellten und endlich verlangt, daß den endlosen Streitigkeiten zwischen Kirche und Staat durch folgerichtige Trennung beider und Stellung der Kirche unter das Gesetz ein Ziel gesetzt werde. Unverkennbar wird ein bißchen viel und Vieles auf den Wunschzettel gestellt. Wo sind aber die demokratischen Staatsmänner zur Durchführung aller dieser Aufgaben?

Schwesingen, 13. Sept. Heute sind die beiden hier garnisonirenden Eskadronen des Königl. hdb. Leib-Dragonerregiments von dem Mannöver hierher zurückgekehrt.

Bom Rheinthal, 13. Sept. In den Orten Reilingen, Hohenheim, Schwesingen, Plankstadt winnelt es gegenwärtig von Hopfenkäufern. Die Nachfrage nach trockener Waare, welche unter dem Einflusse der seuchenden Witterung nur schwer zu bekommen ist, ist so groß, daß sie nicht befriedigt werden kann. Außerdem hält der Produzent zurück, weil er, wie es scheint, auf eine weitere Steigerung der Preise hofft. Gegenwärtig werden 70—75 Gulden für den Zentner bezahlt.

Baden, 13. Sept. (Bad.-Bl.) Der Ball — mit Entrée nach Belieben — welchen das Kurkomité am Donnerstag den 10. Sept. im großen Saale des Konversationshauses zum Nutzen der Abgebrannten in Kuppenheim arrangirt hatte, war zahlreich besetzt, doch wurde verhältnismäßig wenig getanzt. Der größere Theil des Publikums

begnügte sich, durch seine Anwesenheit seine Theilnahme kundzugeben. Die Einnahme durch freiwillige Beiträge betrug 424 fl. 38 kr.

Vermischte Nachrichten.

Strasburg, 13. Sept. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr entlud sich über der Stadt ein gewaltiges Donnerwetter, dessen Detonationen schwerlich ein Schlafender überhörte. Alle Geräusche vom Lärmen eines der vielen Blitze innerhalb der Stadt bekämpften sich nicht. — Vorigen Mittwoch Abends haben sich die Eheleute Brüller in der Kränzgasse dahier mittelst Koflendampfes selbst den Tod gegeben. Das unerklärliche Verschwinden dieser Personen und endlich der aus ihrer Wohnung dringende Berewesungsgeruch veranlaßte die Nachbarn zur Anzeige, die das oben gemeldete Ereigniß zur Folge hatte. Ueber die Beweggründe zu dieser schrecklichen That ist noch nichts bekannt geworden. — Vielleicht verdient das Kuriosum Erwähnung, daß die einzigen eingehenden und sachkundigen Erörterungen, die die hiesige Presse über die musikalischen Leistungen unseres Theaters bisher brachte, in dem „Eisener Journal“ zu finden sind, dem Blatte, zu dem man sich vielfach einer systematischen Opposition auch in künstlerischen Fragen verah. Das Gefühl der dadurch bewirkten Ueberraschung ist von einer gewissen Beschämung über die eigene Armut nicht frei. Eine dieser französisch geschriebenen Kritiken des „Eisener Journals“ — über die Aufführung des „Sommernachtraumes“ — schließt mit folgender, sei es auch etwas handgreiflich pointirter Tirade: Referent würde bedauern, dieser Vorlesung nicht beigewohnt zu haben. Gleichzeitig ein Werk Shakespeares und Mendelssohns zu genießen, gehört zu jenen seltenen Beschränkungen, die ich mir von Niemanden rauben lasse, auch wenn die Regierung eine japanesische und der Theaterdirektor ein Hottentot wäre.“ Der wüthige Autor dieser Kritiken unterzeichnet Fr. Schwab. Um die letztgenannte Stelle ganz zu goutieren, muß man wissen, daß eine einheimische Partei den Besuch des deutschen Theaters als französischen Vaterlandverrath verhorresziert.

Heilbronn, 13. Sept. (W. St. A.) Am der Cholera waren erkrankt vom 25. August bis 12. September 135 Personen, gestorben waren 51, genesen 68. Vom 12. bis 13. September sind erkrankt 2 Personen, gestorben 3, genesen 4. Gesamtzahl der Erkrankten 137, der Gestorbenen 54, der Genesenen 72. Nach in Behandlung befindlich sind 11 Personen. — In Frankenbach sind 3 Personen an der Cholera erkrankt, und alle Drei, Vater, Mutter und Sohn von einer Familie, sind gestorben. Die Mutter war am letzten Montag in einem Cholerahaufe in Heilbronn auf Besuch und hat die Krankheit ungewissenshaft nach Frankenbach verschleppt.

München, 14. Sept. (Cholera.) Vom Freitag Abend bis Samstag Abend sind 9 Erkrankungs- und 3 Todesfälle vorgekommen.

Magdeburg, 13. Sept. Die Cholera tritt nur noch ganz vereinzelt in Baroden vor den Thoren und im Stadtfeld auf und ist in der Altstadt fast ganz erloschen.

Paris, 13. Sept. Nach amtlichen Berichten sind vom 5. bis 12. Sept. 107 Todesfälle in Folge Cholera vorgekommen. Die medizinischen Blätter sprechen sich über den Charakter der Epidemie beruhigend aus.

Queenstown, 12. Sept. Auf telegraphische Requisition des Procurators zu Köln wurde heute durch einen vom deutschen Bizekonsul Harvey in Gork begleiteten Polizeibeamten ein des Nordes Verdächtiger, Namens Müller, am Bord des Dampfers „Egypt“ verhaftet.

Nachricht.

Konstanz, 14. Sept. Der heutigen Volksversammlung im Kongresssaal wohnten mindestens 3000 Personen von nah und fern bei. Es sprachen Weber (Breslau), Böll (Augsburg), Friedrich (München), Schulte (Bonn) und Bischof Reinkens unter wiederholtem fürmlichen Beifall. Gestern Abend war Festessen mit 360 Gedecken. Bei dem heutigen Gottesdienste hielt Reinkens unter großem Andrang der Zuhörer die Predigt.

Bern, 15. Sept. Der Appellations- und Kassationshof hat die Abberufung sämmtlicher 69 renitenten Jurassischen Geistlichen beschlossen.

Rom, 14. Sept. Entgegen den bezüglichen Behauptungen mehrerer Zeitungen erklärt die „Agenzia Stefani“, daß die italienische Regierung von der französischen weder diplomatische Aufklärung in Betreff des jüngsten Hirtenbriefes des Erzbischofs von Paris verlangt, noch die letztere solche gegeben habe. — Das Gerücht, daß die Regierung den auswärtigen Mächten eine Note überhand habe, in welcher die Motive für die Reise des Königs Viktor Emanuel erläutert werden, wird von gut glaubwürdiger Seite als unrichtig bezeichnet. — Die Präfecten von Turin und Chambéry haben die Grundlagen zu dem Uebereinkommen über die Frage der Steuererhebung auf dem Mont-Genis-Plateau festgestellt. — In der Provinz Belluno haben sich in der letzten Zeit wiederholt Erdstöße bemerkbar gemacht.

Rom, 15. Sept. Der König hält auf der Rückreise dieselbe Route ein; während der Abwesenheit des Königs wird keine Regentenschaft eingesetzt. Ringhetti schließt sich in Padua dem königlichen Gefolge an. Ein Ministerialerlaß ordnet wegen des Auftretens der Cholera in Neapel Quarantäne an.

Paris, 13. Sept. Das Journal „Français“ veröffentlicht eine Note, die ersichtlich offiziellen Ursprungs ist. Durch dieselbe wird die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, St. Hallier werde Fournier in Rom ersetzen, entschieden dementirt.

Madrid, 15. Sept. Aus guter Quelle verlautet, daß die vereinigten Kolonnen Santa Pa's und Lomas in der Stärke von 10,000 Mann und 14 Geschützen 14,000 Mann Karlisten mit 9 Geschützen bei Tolosa angriffen. Die Karlisten wurden mit großen Verlusten u. A. auch an Fahnen in die Flucht geschlagen; Details fehlen noch.

Karlsruhe, 15. Sept. (Großherzogl. Hoftheater.) Die nächste Schauspielsnovität, die uns morgen vorgeführt werden

wird, ist das vieraktige Schauspiel „Maria und Magdalena“ von Paul Lindau, der sich während der letzten Jahre als geistvoller Journalist, rücksichtsloser Kritiker und Satiriker einen Namen gemacht. Das Stück erzielte trotz in die Augen springender Schwächen auf zahlreichen deutschen Bühnen einen sensationellen Erfolg, der wohl vorzugsweise dem Geschick zuzuschreiben ist, womit der Verfasser der herrschenden Vorliebe für pikante, überraschende Effekte — allerdings oft genug auf Kosten der Wahrheit und Wahrscheinlichkeit — zu schmeicheln verstand. Kann das Stück aber auch keineswegs vermöge seines künstlerischen Wertes als zur Aufführung absolut berechtigt angesehen werden, so wird man doch immerhin dem Publikum eine gewisse Berechtigung zugesprochen müssen, eine Novität, welche allerwärts einen so überraschenden Erfolg hatte, sich nicht vorzuenthalten zu sehen. Wir glauben in der Vermuthung nicht zu irren, daß vorzugsweise diese Erwägung unsere neue Bühnenleitung bestimmt haben mag, ungekürzt mit der Annahme und sorgsamsten Einbürgerung des vielbesprochenen Schauspiels vorzugehen.

Franfurter Kurszettel vom 15. September.

Staatspapiere.			
Deutschland 5% Bundesoblig.	101	Österreich 5% Papierrente	101
Bremen 4 1/2% Obligation.	103 1/2	Russland 5% Oblig. v. 1870	94 1/2
Baden 5% Obligationen	100 1/2	Bayern 5% Obligationen	100 1/2
4 1/2% „	100 1/2	Württemberg 5% Obligation.	104 1/2
4% „	95 1/2	4 1/2% „	100 1/2
3 1/2% „	90 1/2	4% „	96 1/2
Bayern 5% Obligationen	100 1/2	Württemberg 5% Obligation.	104 1/2
4 1/2% „	100 1/2	4 1/2% „	100 1/2
4% „	96 1/2	4% „	96 1/2
Württemberg 5% Obligation.	104 1/2	4 1/2% „	100 1/2
4 1/2% „	100 1/2	4% „	96 1/2
4% „	96 1/2	3 1/2% „	90 1/2
Raffaen 4 1/2% Obligationen	96 1/2	3% „	88 1/2
4% „	96 1/2	2 1/2% „	85 1/2
Sachsen 5% Obligationen	105 1/2	2% „	82 1/2
Gr. Hessen 5% Obligation.	101 1/2	1 1/2% „	79 1/2
4 1/2% „	99 1/2	1% „	76 1/2
Österreich 5% Silberrente	65 1/2	3/4% „	73 1/2
3 1/2% „	65 1/2	1/2% „	70 1/2

Aktien und Prioritäten.			
Babische Bank	109 1/2	10% Mähr. Grub.-Pr. i. S.	84 1/2
Frankf. Bank à 500 fl. 3 1/2%	145	5% Böhm. Weib.-Pr. i. S.	84 1/2
Bankverein à 100 fl. 100%	110 1/2	5% Galiz. B.-Pr. i. S.	86 1/2
Deutsche Vereinsbank	109 1/2	5% do. „	86 1/2
Darmstädter Bank	499	5% do. „	86 1/2
Deffert. Nationalbank	1007	5% do. „	86 1/2
Deffert. G.-Aktien	241 1/2	5% do. „	86 1/2
Rheinische Kreditbank	113 1/2	5% do. „	86 1/2
Wälder Bank	90 1/2	5% do. „	86 1/2
Emigartener Bank-Aktien	90 1/2	5% do. „	86 1/2
Deffert. deutsche Bank	92 1/2	5% do. „	86 1/2
4 1/2% Bayer. Cfs. à 200 fl.	117 1/2	5% do. „	86 1/2
4 1/2% Pfälz. Markbahn 500 fl.	150 1/2	5% do. „	86 1/2
4 1/2% Pfälz. Ludwigsbahn	74 1/2	5% do. „	86 1/2
4 1/2% Oberpf. Cfs. 350 fl.	353 1/2	5% do. „	86 1/2
5% do. „ Staatsb.	180	5% do. „	86 1/2
5% do. „ „	210 1/2	5% do. „	86 1/2
5% do. „ „	224 1/2	5% do. „	86 1/2
5% do. „ „	163 1/2	5% do. „	86 1/2
5% do. „ „	233 1/2	5% do. „	86 1/2
5% do. „ „	223 1/2	5% do. „	86 1/2

Anleihenlose und Prämienanleihen.			
Bayer. 4% Prämien-Anl.	110 1/2	Deffert. 4% 200 fl. Loose v. 1854	90 1/2
Babische 4% „	67 1/2	5% 500 fl. „ v. 1860	147 1/2
35 fl. Loose	22 1/2	100 fl. Loose von 1864	147 1/2
Braunschw. 20-Jähr. Loose	212	Schwedische 10-Jähr. Loose	9 1/2
Großh. Hessische 30-Jähr. Loose	25 1/2	Rundländer 10-Jähr. Loose	7 1/2
25 fl. „	14 1/2	Reininger fl. 7.	7 1/2
Andersb.-Günzengauer Loose	14 1/2	3% Oldenburger 10-Jähr.	10 1/2

Wechselkurse, Gold und Silber.			
Amsterdam 100 fl. 5 1/2%	98	Preuss. Friedrichsd'or fl. 2.58—59	—
Berlin 60 Tdr. 4 1/2%	105	Billets	—
Bremen 180 M. 3 1/2%	105 1/2	Holländ. 10 fl. St.	9.52—54
Dresden 180 M. 5 1/2%	105 1/2	Ducaten	5.34—36
London 100 Sch. 3 1/2%	92 1/2	20-francs-Stücke	9.21—22
Paris 100 fr. 5 1/2%	104 1/2	Engl. Sovereigns	11.47—49
Wien 100 fl. 5 1/2%	104 1/2	Russische Imperial	3.40—42
Disconto	4%	Dollars in Gold	2.24 1/2—25 1/2
		Dollars in Silber	—
		London: lebhaft.	—

Berliner Börse. 15. Sept. Kredit 136 1/2, Staatsbahn 202, Lombarden 102 1/2, 52er Amerikaner —, 60er Loose —, Rumänien —, Galizier —. Tendenz: fest.

Wiener Börse. 15. Sept. Kreditaktien 232.—, Staatsbahn —, Lombarden —, Anglobank 175.—, Napoleonsdor —. Tendenz: fest.

Weitere Handelsnachrichten in der Beilage Seite II.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 16. Sept. 3. Quartal. 90. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Mal: Maria und Magdalena, Schauspiel in 4 Akten, von Paul Lindau. Anfang 7 1/2 Uhr.

Theater in Baden. Mittwoch, 17. Sept. Die weiße Dame, komische Oper in 3 Akten, von Vollebien. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir beabsichtigen, vom 1. Oktober ab die Karlsruher Zeitung an alle diejenigen unserer geehrten hiesigen Abonnenten, welche den Wunsch danach aussprechen, regelmäßig schon Abends austragen zu lassen, wie dies seit längerer Zeit mit einem Theil der Auflage geschehen ist.

Wir machen dabei darauf aufmerksam, daß die Zeit der Ausgabe zwischen 8 und 10 Uhr Abends stattfindet. Zur Feststellung der besaglichen Wünsche werden wir dieser Tage durch unsere Träger Anmeldebzettel ausgeben und einige Tage darauf wieder abholen lassen.

Expedition der Karlsruher Zeitung.

Todesanzeige.

Y. 666. Heidelberg. Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Wittwe des Geheimenraths und Professors **Koschirt, Eva**, geb. **Pauzer**, aus diesem Leben abzurufen.

Sie entschlief sanft heute Morgen, acht Uhr, im 76. Lebensjahre, ihrem am 5. Juni d. J. dahingeschiedenen Gatten im Tode rasch folgend.

Wir bitten um stille Theilnahme. Heidelberg, den 13. Sept. 1873.

Dr. Franz **Koschirt**, Vicekanzler des großh. Oberhofgerichts.

Helene **Freifrau von Sensburg**, geb. **Koschirt**.

Franz **Freiherr von Sensburg**, kaiserl. Obersteuereinspektor zu Mülhausen im Elsaß.

Julius **Koschirt**.

Kurt von **Sensburg**.

Maria von **Sensburg**.

Franz von **Sensburg**.

Todesanzeige.

Y. 673. Oberjula. Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine liebe Frau **Johanna**, geborne **Rheinboldt**, zu Rogilno (Provinz Posen) am 8. September d. J. nach zweitägigem schwerem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Oberjula im Elsaß, den 12. September 1873.

W. **Rheinboldt**, Hauptmann und Compagniechef im 6. Pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49.

Todesanzeige.

Y. 678. Schmieheim. Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau **Better Wittwe**, geb. **Serauer**,

gestern nach mehrjährigem Leiden sanft verschied.

Schmieheim, den 13. Sept. 1873.

Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Y. 683. Durlach. Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mittheilung, daß meine liebe Tochter **Auguste Koch**

gestern in Folge eines Hirnschlags gestorben ist, und bitte um stille Theilnahme.

Durlach, den 15. Sept. 1873.

Hauptmann **Koch Wwe**.

Todesanzeige.

Y. 684. Mannheim. Freunden und Bekannten widme ich die Trauerkunde, daß der liebe Gott mein hoffnungsvolles Söhnchen **Carl Hugo**

im Alter von fast 10 Jahren gestern Nachmittag 5 Uhr zu sich genommen hat.

Um stille Theilnahme bittet, Mannheim, den 15. Sept. 1873,

Baumann, Oberzollinspektor.

Stellegefu.

Y. 676. 1. Ein Frauenzimmer, mittlerer Jahre, katholisch, welches deutsch und französisch spricht, in der Haushaltung erfahren, sucht Stelle entweder zur Erziehung von Kindern oder zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes.

Franco Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes unter Nr. 85.

Y. 670. Die Stelle eines **städtischen Schatzmannes zu Saargemünd**, verbunden mit einem Gehalt von 300 Thlr. nebst 100 Franc. alten Kleidergeldern, ist sofort zu besetzen. Darauf Reflectirende wollen mit ihre Papiere franco bis spätestens 25. September er. einreichen.

v. **Gerdorf**, Cant.-Pol.-Comm.

Y. 566. 4. Baden-Baden.

Gesuch.

Eine verlässliche Kinderfrau, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, wird gesucht.

Zu adressiren Baden-Baden Thiergartenstraße Nr. 1a.

Danksagung.

Seit dem 24. vorigen Monats bis heute, dem Schlußtage der diesjährigen Wanderversammlung der Amtsbezirke **Wiesloch, Sinsheim** und Theile von **Mosbach** und **Heidelberg** die zu den Herbsttagen der 28. Division vereinigten Truppentheile als Einquartierung beherbergt.

Getragen von tiefem patriotischen Gefühl ist die Bevölkerung dieser von den liebungen berührten Gegenden nicht müde geworden, Offizieren und Soldaten liebenswürdig und gastfrei entgegen zu kommen.

Die Truppen sind überall auf Märschen und in den Cantonnements als Freunde, nicht als Fremde empfangen, eine Aufnahme, welche Niemand höher zu schätzen und dankbarer anzuerkennen weiß, als wir Soldaten.

Es ist mir deshalb eine angenehme Pflicht, allen jenen Ortschaften, welche Einquartierung zu tragen hatten, hierdurch auszusprechen, daß wir ihnen warm und aufrichtig danken.

E. D. **Sinsheim**, den 12. September 1873. gez.: **von Brühlw.** Generalleutnant und Commandeur der 28. Division.

Y. 682. Ein solider **Drucker** findet dauernde Kondition in der Buchdruckerei von **Jat. Weich** in **Neuenbürg** bei **Pforzheim**.

Y. 641. 2. Une institutrice alsicienne pouvant donner les meilleurs renseignements desire se placer en Allemagne pour le francais et la musique.

S'adresser au bureau.

Y. 649. 2. **Mannheim**.

Tüchtige Former

für **Rachel** und **Kachel**, sowie geübte **Diensther** erhalten dauernde Beschäftigung auf Stück bei hohem Lohn in der **Dienfabrik von Carl Meyer, Mannheim**, Schmeizinger Gärten.

Stelle-Gesuch.

Y. 675. 1. (H 2197 Mhm) Ein in der **Eisenwaaren-Branche** ausgebildeter junger Mann, mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie der Correspondenz vollkommen vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gegenwärtig Buchhalter eines **Walzwerts** **Wesphalens**, sucht pro 1. Januar 1874 in Süddeutschland ein passendes Placement. Beste Referenzen stehen zu Gebote. Reflectanten belieben ihre Offerten unter M M 789 an die **Annuncien-Expedition von Saatenstein & Bogler in Mannheim** einzuliefern.

Köchin-Gesuch.

Y. 672. Auf 1. Oktober wird eine tüchtige Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Y. 671. (Anzeige.) Eine der renommierten Fabriken für **Feuerlöschmaschinen**, welche das Beste bezüglich der Zugfähigkeit der Ventile liefert, was die heutige Technik darbietet, wünscht in einer der bedeutendsten Städte des bairischen Oberlandes oder des Elsaßes von Straßburg ab südlich eine Verkaufsgenerale unter sehr günstigen Bedingungen aufzustellen. Reflectanten wollen sich mit Beilage von Referenzen sub Chiffre M. 8186 an die **Annuncien-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** wenden.

Gesuch.

Y. 640. 2. Ein in Karlsruhe ansässiger Kaufmann sucht eine Versicherungsgesellschaft als Hauptagent zu vertreten.

Offerten beliebe man unter Chiffre J. A. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Y. 378. 9. **Weinheim** an der bairischen Bergstraße.

Pensions-Anerbieten.

Unterzeichneter nimmt bis 1. Oktober d. J. wieder einige Knaben aus guten Familien zur Vorbereitung für eine höhere Klasse des **Realgymnasiums** oder für das **PolYTECHNUM** in sein Haus auf. Näheres durch die Prospekte.

Bremer, lath. Stadtpfarrer.

Y. 674. 1. **Hamburg**.

Virginia Lubricating Oil

aus reinem amerit. Erdöl, ohne Beimischung, säurefrei und von großem Schmierwerth, hergestellt und zu beziehen von der Petroleum-Raffinerie von **Oskar Dittler & Herbst in Hamburg**. (H. 216.)

Y. 523. 3. **Bad. Kreuznach**.

Vegetabilischen Scrophel-u. veget. Flechten-Syrup

zu Flasche 17-20 Sgr., bewährte Mittel gegen Scropheln und Flechtenleiden, verfertigt Dr. **Kleinhaus**, Spezialarzt für Hautkrankheiten zu **Bad Kreuznach**.

Eine Crakehner Kapp-Äule.

elegant, truppensicher, — sehr nützlich, ist preiswürdig zu verkaufen. Franco-Offerten sub Chiffre B. 8198, befördert die Annuncien-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** Y. 677. 1.

Philologen-Versammlung.

Wegen der neuesten in Deutschland und Oesterreich so heftig auftretenden Cholera-Epidemie wird die diesjährige **Philologen-Versammlung** auf nächstes Jahr vertagt.

Zinsbrud, 12. September 1873.

Das Präsidium:

Jülg. **Diehl.**

Deutscher Reichs-Anzeiger

11 400. 4. und **Rönlgl. Preuss. Staats-Anzeiger.**

Derselbe ist bestimmt, auf dem Gebiete der Tages-Presse als Publikations-Organ für die Behörden des Deutschen Reichs und des Königlich Preussischen Staates zu dienen.

In dem amtlichen Theile werden die Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, Ordensverleihungen und Ernennungen publizirt.

Der nichtamtliche Theil enthält eine Zusammenstellung der bedeutendsten tatsächlichen Begebenheiten in der Tagespolitik, Referate über die Verhandlungen des Deutschen Reichs- und des Preussischen Landtages, Kunst- und wissenschaftliche, Gewerbe-, Handels- und statistische Nachrichten aller Art, den täglichen amtlichen Courszettel der Berliner Börse u.

Die besonderen Beilagen bringen Aufsätze über deutsche und preussische Geschichte, Landes- und Staatskunde u.

Der Abonnementspreis für das Quartal beträgt 1 Thlr. 15 Sgr., der Insertionspreis einer Druckzeile 3 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Mit dem Deutschen Reichs-Anzeiger erscheint, in der Regel am 15. jeden Monats, das „**Post-Blatt**“. Dasselbe bringt Nachrichten von allgemeinerem Interesse für den Verkehr mit der Post.

Die Insertionsgebühren für den mit demselben verbundenen Verkehrs-Anzeiger betragen pro Abspaltene Zeile 3 Sgr. Die Auflage des Postblatts beträgt über 10,000 Exemplare.

Die **Allgemeine Verlosungs-Tabelle** des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers, welche in Folge amtlicher Veranlassung der Königl. Haupt-Bank herausgegeben wird und sämtliche an der Berliner Börse gangbaren Staats-, Kommunal-, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Papiere enthält, erscheint wöchentlich einmal zu dem vierteljährlichen Abonnementspreise von 15 Sgr.

W. 631. 13. **Karlsruhe** und **Baden-Baden**.

6% Pfandbriefe der Amerikanischen Boden-Credit-Anstalt

(United States Mortgage Co.)

Die genannte Anstalt, begründet mit einem Actien-Kapital von fünf Millionen Dollars, gibt 6 % Pfandbriefe, al pari rückzahlbar in Gold innerhalb 50 Jahren, in Stück

à Doll. 1000 in Gold } zum Cours von 91 1/2 %
" 500 " } den Dollar à 2 1/2 fl. ge-
" 100 " } rechnet,

aus, und sind wir beauftragt zu diesem Preise ohne weitere Kosten abzugeben.

Die Geschäfte genannten Instituts beschränken sich auf hypothekarische Darlehen in den Vereinigten Staaten Amerika's, und zwar dürfen an Wohnhäuser nur bis zur Hälfte, auf Grundstücke, welche eine andauernde und sichere Rente liefern, nur bis zu einem Drittel des abgeschätzten Werths Vorkäufe geleistet werden.

Theater und Etablissements ähnlicher Natur, Minen, Terrains ohne Erträgniß, sind von der Beleihung gänzlich ausgeschlossen.

Karlsruhe & Baden-Baden.

G. Müller & Cons.

net, sofort zu annehmbarem Preise und Bedingungen zu verkaufen.

Lusttragende wollen sich wegen des Näheren wenden an die Expedition d. Bl. unter X X Nr. 646.

Gehelme Frauenkrankheiten.

Schwächezustände etc. auch die veraltetsten Fälle heile ich briefl. schnell und sicher **Dr. Karmuth**, Berlin, Prinzenstr. 62. Y. 501. 7.

Y. 662. 1. Biernheim bei Mannheim.

Mühle-Versteigerung.

Dienstag den 30. September 1873, um 2 Uhr Nachmittags, zu **Stundweiler**, im Gemeindehaufe, wird auf gerichtlichem Wege öffentlich zu

Eigentum versteigert: Eine Mahlmühle mit 3 Gängen, Handtrieb, Dampfmaschine, Wohnhaus, Scheuer, Stalkungen, Nebengebäude, Ackerfeld und Wiesen, gelegen zu **Stundweiler**, Kanton **Seltz**, Unter-Elsaß, 4 Kilometer weit von einer Eisenbahn-Station.

Der beauftragte Notar zu **Riedersheim**. **Wann.** General-Annuncien-Expedition l'Alcaise, 4 Brangasse, Straßburg. (1291.) Y. 602.

Y. 646. 2. **Freiburg i. Br.**

Haus-Verkauf.

Wegen Wegzugs ist ein elegantes Wohnhaus in schöner Stadtlage, das sich vermöge seiner großen Nebenräumlichkeiten, Hof und Garten sowohl zu jedem bedeutenden Geschäftsbetrieb, als zu einem äußerst angenehmen bestreutenden Privatitz eig-

Philologen-Versammlung.

Wegen der neuesten in Deutschland und Oesterreich so heftig auftretenden Cholera-Epidemie wird die diesjährige **Philologen-Versammlung** auf nächstes Jahr vertagt.

Zinsbrud, 12. September 1873.

Das Präsidium:

Jülg. **Diehl.**

Deutscher Reichs-Anzeiger

11 400. 4. und **Rönlgl. Preuss. Staats-Anzeiger.**

Derselbe ist bestimmt, auf dem Gebiete der Tages-Presse als Publikations-Organ für die Behörden des Deutschen Reichs und des Königlich Preussischen Staates zu dienen.

In dem amtlichen Theile werden die Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, Ordensverleihungen und Ernennungen publizirt.

Der nichtamtliche Theil enthält eine Zusammenstellung der bedeutendsten tatsächlichen Begebenheiten in der Tagespolitik, Referate über die Verhandlungen des Deutschen Reichs- und des Preussischen Landtages, Kunst- und wissenschaftliche, Gewerbe-, Handels- und statistische Nachrichten aller Art, den täglichen amtlichen Courszettel der Berliner Börse u.

Die besonderen Beilagen bringen Aufsätze über deutsche und preussische Geschichte, Landes- und Staatskunde u.

Der Abonnementspreis für das Quartal beträgt 1 Thlr. 15 Sgr., der Insertionspreis einer Druckzeile 3 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Mit dem Deutschen Reichs-Anzeiger erscheint, in der Regel am 15. jeden Monats, das „**Post-Blatt**“. Dasselbe bringt Nachrichten von allgemeinerem Interesse für den Verkehr mit der Post.

Die Insertionsgebühren für den mit demselben verbundenen Verkehrs-Anzeiger betragen pro Abspaltene Zeile 3 Sgr. Die Auflage des Postblatts beträgt über 10,000 Exemplare.

Die **Allgemeine Verlosungs-Tabelle** des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers, welche in Folge amtlicher Veranlassung der Königl. Haupt-Bank herausgegeben wird und sämtliche an der Berliner Börse gangbaren Staats-, Kommunal-, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Papiere enthält, erscheint wöchentlich einmal zu dem vierteljährlichen Abonnementspreise von 15 Sgr.

W. 631. 13. **Karlsruhe** und **Baden-Baden**.

6% Pfandbriefe der Amerikanischen Boden-Credit-Anstalt

(United States Mortgage Co.)

Die genannte Anstalt, begründet mit einem Actien-Kapital von fünf Millionen Dollars, gibt 6 % Pfandbriefe, al pari rückzahlbar in Gold innerhalb 50 Jahren, in Stück

à Doll. 1000 in Gold } zum Cours von 91 1/2 %
" 500 " } den Dollar à 2 1/2 fl. ge-
" 100 " } rechnet,

aus, und sind wir beauftragt zu diesem Preise ohne weitere Kosten abzugeben.

Die Geschäfte genannten Instituts beschränken sich auf hypothekarische Darlehen in den Vereinigten Staaten Amerika's, und zwar dürfen an Wohnhäuser nur bis zur Hälfte, auf Grundstücke, welche eine andauernde und sichere Rente liefern, nur bis zu einem Drittel des abgeschätzten Werths Vorkäufe geleistet werden.

Theater und Etablissements ähnlicher Natur, Minen, Terrains ohne Erträgniß, sind von der Beleihung gänzlich ausgeschlossen.

Karlsruhe & Baden-Baden.

G. Müller & Cons.

net, sofort zu annehmbarem Preise und Bedingungen zu verkaufen.

Lusttragende wollen sich wegen des Näheren wenden an die Expedition d. Bl. unter X X Nr. 646.

Gehelme Frauenkrankheiten.

Schwächezustände etc. auch die veraltetsten Fälle heile ich briefl. schnell und sicher **Dr. Karmuth**, Berlin, Prinzenstr. 62. Y. 501. 7.

Y. 662. 1. Biernheim bei Mannheim.

Mühle-Versteigerung.

Dienstag den 30. September 1873, um 2 Uhr Nachmittags, zu **Stundweiler**, im Gemeindehaufe, wird auf gerichtlichem Wege öffentlich zu

Eigentum versteigert: Eine Mahlmühle mit 3 Gängen, Handtrieb, Dampfmaschine, Wohnhaus, Scheuer, Stalkungen, Nebengebäude, Ackerfeld und Wiesen, gelegen zu **Stundweiler**, Kanton **Seltz**, Unter-Elsaß, 4 Kilometer weit von einer Eisenbahn-Station.

Der beauftragte Notar zu **Riedersheim**. **Wann.** General-Annuncien-Expedition l'Alcaise, 4 Brangasse, Straßburg. (1291.) Y. 602.

Y. 646. 2. **Freiburg i. Br.**

Haus-Verkauf.

Wegen Wegzugs ist ein elegantes Wohnhaus in schöner Stadtlage, das sich vermöge seiner großen Nebenräumlichkeiten, Hof und Garten sowohl zu jedem bedeutenden Geschäftsbetrieb, als zu einem äußerst angenehmen bestreutenden Privatitz eig-

Wald- und Buchen-Nuzholz-Verkauf.

In den herrschaftlichen Waldungen sind zum Verkaufe ausgezeichnet:

1. **Waldheim**, Distr. **Grauer Forst**: 76 Eichen mit beil. 160 Fehmetern, 200 Buchen von 45 und mehr Centim. Durchmesser.

2. **Waldheim**, Distr. **Fintenberg**: 9 Eichen mit 15 Fehmetern.

3. **Waldheim**, Distr. **Seelstein**: 17 Eichen mit 30 Fehmetern, 10 Buchen von 45 und mehr Centim. Durchmesser.

Die Stämme werden durch die Forstauferer **Gerber** in **Waldheim**, **Friedrich** in **Waldheim**, und **Gottmann** in **Seelstein** vorgelesen.

Der Verkauf geschieht im Submissionswege, und wollen schriftliche und versiegelte Gebote längstens bis

15. Oktober 1873 bei unterfertigter Stelle eingereicht werden, an welchem Tage **Waldheim** um 3 Uhr deren Eröffnung erfolgt.

Waldheim, den 6. September 1873. **Freiherrl. Rüd. v. Coll. Rentam. Lochert.**

Erfreulichkeitspflege.

Waldungen und Fällungen. 3.584. Nr. 11.550. **Mosbach**. **Reservoir** **Heinrich Konrad Eschelbach** von hier ist von **Großh. Bezirksamt** hier beschuldigt, ohne Erlaubnis ausgemauert zu sein — § 360 Ziffer 3 d. N. St. G. B. — und ist deshalb gegen ihn eine Strafe von 10 Thalern beantragt.

Hauptverhandlung über diese Anklage wird angeordnet auf **Mittwoch** den 8. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

und wird hiezu der Angeklagte mit dem Eröffnen vorgelesen, daß auch bei seinem Ausbleiben das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefaßt werden wird.

Mosbach, den 10. September 1873. **Großh. bad. Amtsgericht. Kätinger.**

3.542. Nr. 12.214. **Ueberlingen**. **Josef Schmid** von **Ueberlingen** ist der Unterschlagung im Amte als **Landbriefträger** beschuldigt. Es wird dies dem flüchtigen Angeklagten mit der Aufforderung eröffnet, sich

innen 14 Tagen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß würde gefaßt werden.

Zugleich wird das Vermögen des Angeklagten mit Beschlagnahme belegt und gebeten, auf denselben zu sühnen und ihn im Falle der Betretung anher einzuliefern.

Größe: 5' 6"; Alter: 19 Jahre; **Statur**: unterseht; **Gesichtsfarbe**: länglich; **Gesichtsfarbe**: gesund; **Haare**: schwarz; **Stirne**: mittel; **Augenbrauen**: schwarz; **Augen**: braun; **Nase**: mittel; **Mund**: mittel; **Bart**: keinen; **besondere Kennzeichen**: keine.

Ueberlingen, den 11. September 1873. **Großh. bad. Amtsgericht. C. Armbruster.**

Berm. Bekanntmachungen.

Y. 652. 2. **Karlsruhe**. **Lieferung von Ausrüstungsgegenständen.**

Die nachverzeichneten Gegenstände sollen nach den in unserm Hauptmagazin aufgelegten Mustern im Offertwege an den Mindestbietenden mit Frist bis zum 15. Oktober d. J. in Lieferung gegeben werden, und zwar:

6 Schreibische mit Aufsätzen, 6 Stehpulte mit Fächer, 4 Stehpulte ohne Fächer, 6 Billettstiften mit 240 Fächer, 6 Billettstiften mit 180 Fächer, 3 Drehschleife mit Holzgestell, 12 Altk- und Kleiderkästen, 6 Transportkisten, 9 Kleiderkasten, 12 Hängelampen für **Wartsaal** III. Klasse mit 10 Brenner, 12 Hängelampen für **Wartsaal** III. Klasse mit 7 Brenner, 12 Keitern 3 Meter lang, 6 große Spiegel, 6 kleine Spiegel, 6 Etagende, 6 Handfächer, 6 eiserne Casetten, 12 große Abfrierungscassetten, 12 kleine Abfrierungscassetten, 12 Holzstiften, 12 Papierkörbe, 12 Wäschekörbe, 18 Abtrittlaternen, 6 Wandlampen.

Schriftliche und versiegelte Angebote auf die Lieferung nehmen wir bis einschließl. Samstag den 20. d. M.

entgegen, bis zu welcher Zeit von den aufgelegten Mustern Einsicht genommen werden kann.

Karlsruhe, den 12. September 1873. **Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine. Weisinger.**

Y. 667. 1. Nr. 2679. **Mannheim**.

Offene Gehilfenstelle.

Bei unterzeichneter Verwaltung ist die 1. Gehilfenstelle durch Beförderung des bisherigen Inhabers derselben erledigt und alsbald wieder mit einem Cameralassistenten oder recipienten Aktuar zu besetzen. Der Gehalt beträgt 700 bis 750 fl. jährlich.

Zu dieser Stelle Lusttragende wollen sich innerhalb 14 Tagen, von heute an gerechnet, unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei uns melden.

Mannheim, den 12. September 1873. **Großh. Landesgefängniß-Verwaltung. Weisinger.** (Mit einer Beilage.)